

Amtliche Mitteilungen

Datum 29. September 2011

Nr. 30/2011

Inhalt:

Studentenwerk Siegen

Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen

Lagebericht und Jahresabschluss 2010

Lagebericht des Studentenwerk Siegen
Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen,
für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studentenwerk Siegen wird ab dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Siegen. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studentenwerke im Land NRW (Studentenwerksgesetz -StWG-) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 3. September 2004 sowie auf der Grundlage seiner Satzung vom 21. November 2007 für die Studierenden an der Hochschule seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Darüber hinaus ist das Studentenwerk Siegen in seinem festgelegten Zuständigkeitsbereich Amt für Ausbildungsförderung. Das Studentenwerk Siegen rekrutiert seine Einnahmen im Wesentlichen aus fünf Bereichen. Das sind die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Form des Festbetragszuschusses für den laufenden Betrieb, der BAföG-Fallpauschale, der Zuschüsse für den Betrieb der Kindertagesstätte, die von den Studierenden zu zahlenden Sozialbeiträge sowie die durch das Studentenwerk erwirtschafteten eigenen Einnahmen aus dem Gastronomiebereich und dem Segment „Studentisches Wohnen“.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Trotz der Einführung von Studienbeiträgen in NRW hat sich die Zahl der sozialbeitragszahlenden Studierenden im Berichtsjahr 2010 weiterhin positiv entwickelt. Waren im Sommersemester 2009 noch 11.760 Studierende immatrikuliert, so erhöhte sich deren Zahl im Sommersemester 2010 erneut auf 12.743 Studierende. Gleichfalls positiv stellt sich der Vergleich zwischen Wintersemester 2009/2010 (13.465 Studierende) und Wintersemester 2010/2011 (14.339 Studierende) dar.

Der Hochschulstandort Siegen konnte sich offensichtlich gegenüber anderen Standorten in NRW erfreulicherweise behaupten.

Für die kommenden Jahre werden weiter steigende Studierendenzahlen prognostiziert. Diese Entwicklung ist allerdings auch eine Voraussetzung für die zukünftige Aufgabenerfüllung des Studentenwerks Siegen, denn eine herausragende Basis dafür ist die mit der Anzahl der Studierenden einhergehende Entwicklung der Sozialbeiträge.

Diese Sozialbeiträge stellen einen gewichtigen Anteil an der Gesamtfinanzierung dar, zumal die Zuschüsse der öffentlichen Hand seit Jahren annähernd stagnierend sind.

Das Jahresergebnis 2010 des Siegener Studentenwerks weist einen Jahresüberschuss von 323 TEUR aus und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag: -39 TEUR) um 362 TEUR wesentlich verbessert. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 sah noch einen Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR vor. Im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsätze in den Verpflegungsbetrieben und Verbesserung der Wareneinsatzquote sowie höhere Erträge aus Sozialbeiträgen und eine Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge konnte erfreulicherweise ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Das positive Jahresergebnis im Berichtsjahr resultiert nach Verrechnung der Erträge aus Zuschüssen von 4.371 TEUR (Vorjahr: 2.783 TEUR) aus einem positiven Betriebsergebnis von 224 TEUR (Vorjahr: -29 TEUR), einem positiven Finanzergebnis von 19 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) und einem positiven neutralen Ergebnis von 80 TEUR (Vorjahr: -30 TEUR).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 323 TEUR wurde entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in die Rücklage nach § 10 StWG-NW eingestellt. Der Stand der Gewinnrücklagen beträgt nach Entnahme von 26 TEUR aus der Rücklage Erhaltungsaufwand Kita somit zum Ende des Geschäftsjahres 4.386 TEUR (2009: 4.063 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2011 weist der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) aus.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen „Verpflegungsbetriebe“ und „Vermietung“ entwickelten sich wie folgt und sind für 2011 wie nachstehend geplant:

	2011 Planumsatz TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Verpflegungsbetriebe	2.946	3.060	2.985	2.921	2.792
Vermietung	2.064	2.015	1.968	1.885	1.717
	5.010	5.075	4.953	4.806	4.509

Die Umsatzerlöse aus Vermietungen sind gegenüber dem Vorjahr um 47 TEUR (= 2,4 %) auf 2.015 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die ganzjährige erstmalige Vermietung der Wohnanlage „Im Tiergarten 19“ und einer leichten Verbesserung der durchschnittlichen Belegungsquote auf 99,48 % (Vorjahr: 99,08 %) zurückzuführen.

Für das Jahr 2011 wird mit einem weiteren Anstieg der Mieterlöse um 49 TEUR (= 2,4 %) auf insgesamt 2.064 TEUR gerechnet. Gründe des Anstiegs sind eine höhere durchschnittliche Zahl von Wohnheimplätzen mit Inbetriebnahme der Wohnanlage „Am Eichenhang 66“. Die Mieten sind in Teilbereichen aufgrund gestiegener Verwaltungskosten moderat erhöht worden. Bedingt durch energetische Maßnahmen konnten andererseits die Mietnebenkosten in Teilbereichen gesenkt werden.

Steigende Mieteinnahmen sind eine Voraussetzung dafür, sowohl die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen weiterhin im erforderlichen Umfang durchzuführen, als auch die zunehmenden energetischen Nebenkosten tragen zu können.

Die Umsätze in den gastronomischen Betrieben sind im Berichtsjahr erfreulicherweise insgesamt um 75 TEUR (= 2,5 %) auf 3.060 TEUR gestiegen. Dabei sind die Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken in den Mensen und Cafeterien um 147 TEUR (= 5,1 %) auf 3.020 TEUR angestiegen. Dieser Anstieg der Umsätze in den Mensen und Cafeterien ist hauptsächlich auf die gestiegene Zahl der Studierenden zurückzuführen und einer moderaten Preisanpassung in den Cafeterien ab März 2010. Dagegen sind die

Umsatzerlöse aus sonstigen Warenverkäufen um 72 TEUR (= -64,3 %) auf 40 TEUR gesunken.

Der Rückgang ist u. a. auf die Einstellung des Verkaufs von Rauchwaren zurückzuführen, der im Einvernehmen mit der Universität Siegen im Sinne der Realisierung des Projektes „Rauchfreie Universität“ im Sommer 2009 vollzogen wurde.

Nach der im November 2010 erstellten Prognose für das folgende Jahr wird in den Gastronomiebetrieben nach vorsichtiger Schätzung mit Umsätzen von 2.946 TEUR gerechnet. Diese Planwerte liegen um 114 TEUR unterhalb der in 2010 erzielten Umsätze und sind in erster Linie begründet in den zu erwartenden Umsatzeinbußen bedingt durch die Kernsanierung des Bistros mit einer voraussichtlichen Schließzeit von Februar bis einschließlich August 2011.

Bei einer Umsatzsteigerung insgesamt von 2,5 % im Jahr 2010 in den Verpflegungsbetrieben ist der Wareneinsatz um 79 TEUR (= -3,9 %) auf 1.925 TEUR (Vorjahr: 2.004 TEUR) gesenkt worden. Insgesamt konnte die Wareneinsatzquote im Verhältnis zur Betriebsleistung auf 25,1 % verbessert werden (Vorjahr: 27,8 %). Das Kostenstellenergebnis bleibt mit einem Fehlbetrag von -2.105 TEUR (Vorjahr: -2.359 TEUR) deutlich defizitär, hat sich aber gegenüber dem Vorjahr um 254 TEUR wesentlich verbessert. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Umsatzerlöse und die Verbesserung der Wareneinsatzquote begründet. Der um 4 TEUR gestiegene Festbetragszuschuss des Landes in Höhe von 1.510 TEUR (Vorjahr: 1.506 TEUR) ist vollständig in dieses Betriebsergebnis eingeflossen. Der Ausgleich des verbleibenden Defizits erfolgt über die studentischen Sozialbeiträge.

Die Erträge aus Zuschüssen entfallen mit 1.510 TEUR (Vorjahr: 1.506 TEUR – Veränderung 4 TEUR = 0,3 %) auf den Festbetrag, mit 605 TEUR auf die Fallkostenpauschale „Ausbildungsförderung“ (Vorjahr: 576 TEUR – Veränderung 29 TEUR = 5,0 %), mit 610 TEUR auf die Zuschüsse für die Kindertagesstätte (Vorjahr: 601 TEUR – Veränderung 9 TEUR = 1,6 %), auf den Betriebskostenzuschuss für die flexible Kinderbetreuung (Flexi) mit 87 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und auf die Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II (KP II) in Höhe von 1.558 TEUR (Vorjahr: 75 TEUR). Insgesamt haben sich diese Zuschüsse um 1.588 TEUR auf nunmehr 4.371 TEUR (= 157,1 %) erhöht. Ohne dem Einmaleffekt aus dem Zufluss des Zuschusses aus dem Konjunkturprogramm II und dem

Betriebskostenzuschuss „Flexi“ ist erfreulicherweise ein leichter Anstieg der Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 42 TEUR = 1,6 % zu verzeichnen.

Für das Jahr 2011 ist mit einer weiteren und abschließenden Zuschussauszahlung im Rahmen des Konjunkturprogramms II für die Wohnanlage „Engsbachstraße 56 und 58“ in Höhe von insgesamt 1.362 TEUR zu rechnen.

Die Sozialbeiträge haben sich aufgrund der Anhebung zum Sommersemester 2010 auf 80,50 EUR (einschließlich 1,00 EUR Daka-Anteil) und der deutlich gestiegenen Studierendenzahlen in 2010 um 331 TEUR (= 19,2 %) auf 2.050 TEUR (Vorjahr: 1.720 TEUR) erhöht.

Aufgrund der prognostizierten steigenden Studierendenzahl ist auch in Zukunft mit höheren Einnahmen aus Sozialbeiträgen zu rechnen.

Dies ist allerdings auch eine Voraussetzung dafür, dass die Aufgaben des Studentenwerkes weiterhin im Sinne der Studierenden wahrgenommen werden können.

Hier stellt in naher Zukunft das Projekt „Campus Siegen-Mitte“ eine ganz besondere Herausforderung dar, die bei der notwendigerweise angestrebten Realisierung weitere finanzielle Mittel des Studentenwerkes bindet und erfordert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 546 TEUR um 22 TEUR (= 4,1 %) angewachsen. Die wesentlichen Positionen entfallen dabei auf die Erträge aus Weiterbelastungen an die S+D GmbH in Höhe von 177 TEUR, Erträge aus Veranstaltungen in Höhe von 150 TEUR, sonstige Erträge in Höhe von 85 TEUR, Erträge aus der Einspeisevergütung RWE Strom in Höhe von 54 TEUR sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von 36 TEUR.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr (1.293 TEUR) um 16 TEUR (= -1,2%) auf 1.277 TEUR leicht verringert. Die gegensätzliche Preisentwicklung der Energiekosten für Strom und Gas haben sich insgesamt positiv auf diesen Kostenbereich ausgewirkt. Der Kostensteigerung für den Strombezug um 11 TEUR (= 2,8 %) auf 407 TEUR stand eine Kostenminimierung für den Bezug von Gas und Fernwärme von -40 TEUR (= - 11,0 %) auf 327 TEUR gegenüber. Die Aufwendungen für die Reinigungsleistungen sind moderat um 8 TEUR auf insgesamt 159 TEUR (Vorjahr:

151 TEUR) gestiegen. Neben den üblichen tariflichen Lohnanpassungen hat sich in diesem Bereich die Fertigstellung und Vermietung der Wohnanlage „Im Tiergarten 19“ ausgewirkt. Die Reinigungsleistungen wurden im Jahr 2009 erstmalig durch die GeDi Siegen GmbH ausgeführt. Zu diesem Unternehmen besteht eine mehrheitliche Beteiligung des Studentenwerks Siegen. Die damit verbundene steuerliche Konstruktion der umsatzsteuerlichen Organschaft führt nachhaltig zu einer Kostensenkung in diesem Bereich. So mussten für das Jahr 2008 noch 170 TEUR für Reinigungsleistungen aufgewendet werden. Wie sich die gekappte Kopplung des Gaspreises an den Ölpreis in Zukunft auswirken wird, bleibt abzuwarten. Insgesamt dürften sich aber die bereits durchgeführten und für das Jahr 2011 geplanten energetischen Maßnahmen an den Wohnanlagen positiv auf den Energieverbrauch auswirken.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr bei einem Anstieg der Zahl der durchschnittlich Beschäftigten um 156 TEUR (= 3,4 %) auf 4.790 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf tarifliche Erhöhungen ab 01.01.2010 und auf Neueinstellungen im Rahmen befristeter Arbeitsverhältnisse für Tätigkeiten im Zuge der Abwicklung des Konjunkturprogrammes II zurückzuführen. Zum 31.12.2010 beschäftigte das Studentenwerk Siegen nach Köpfen 167 (Vorjahr: 162) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon waren 77 (= 46,1 %), Vorjahr 70 (= 43,2 %) Teilzeitbeschäftigte.

Für das Folgejahr wird insbesondere aufgrund weiterer tariflicher Erhöhungen und einer gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiter/Innenzahl mit einem Anstieg der Personalkosten in Höhe von rd. 450 TEUR gerechnet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 211 TEUR auf 1.067 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aufgrund der Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogramms II und einer einmaligen Teilwert-AfA aufgrund der Entkernung des Altgebäudes „Am Eichenhang 66“. Für das Jahr 2011 ist bedingt durch weitere Investitionsvorhaben im Wohnheimbereich ein Abschreibungsvolumen in Höhe von 967 TEUR geplant.

Damit einhergehend sind im Berichtsjahr die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 28 TEUR auf nunmehr 297 TEUR gestiegen. Für das Folgejahr sind Erträge in Höhe von 304 TEUR aus der Auflösung von Sonderposten geplant.

Der Sanierungsaufwand für die Wohnhäuser und Gastronomiebetriebe sowie weitere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen betrug im Berichtsjahr 2.356 TEUR (Vorjahr: 819 TEUR).

Der Unterschied resultiert im Wesentlichen aus der Teilfertigstellung der energetischen Fassadensanierung der Wohnanlage „Engsbachstraße“ im Rahmen des Konjunkturprogramms II in Höhe von 1.342 TEUR und der Heizungserneuerung in dieser Wohnanlage mit 75 TEUR. Für die energetische Sanierung der Wohnanlage „Am Eichenhang 66“ wurden 416 TEUR aufgewendet.

Aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG erfolgen ab dem Wirtschaftsjahr 2010 keine Zuführungen zu den Bauerhaltungsrückstellungen für künftige Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnheimbereich.

Gemäß dem Stetigkeitsgebot werden diese Bauerhaltungsrückstellungen entsprechend der Inanspruchnahme in den Folgejahren aufgelöst.

Für den Bereich „Studentisches Wohnen“ erwartet das Studentenwerk Siegen auch in den nächsten Jahren einen erheblichen Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand.

In 2011 ist ein Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand von rd. 1.749 TEUR eingeplant, davon 1.624 TEUR in den Wohnanlagen, hier allein für die energetische Fassadensanierung der Wohnanlage „Engsbachstraße“ im Rahmen des Konjunkturprogramms II in Höhe von rund 1.316 TEUR und für die Sanierung der Wohnungen in der Wohnanlage „Adolf-Reichwein-Straße“ in Höhe von rund 154 TEUR.

Für den Gastronomiebereich werden für das Jahr 2011 Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen von rd. 115 TEUR erwartet.

Durch das Anfang 2009 von der Landesregierung NRW beschlossene Konjunkturprogramm II werden Energieeinsparmaßnahmen durch öffentliche Zuschüsse gefördert; die übrigen Sanierungen werden ausschließlich durch Eigenmittel des Studentenwerks finanziert.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 16 TEUR (= 4,2 %) auf 431 TEUR erhöht und enthalten im Wesentlichen EDV-Kosten, sonstige Personalaufwendungen und Kosten der allgemeinen Verwaltung.

Das Finanzergebnis resultiert maßgeblich aus der Verzinsung der Finanzanlagen und der Bankguthaben und ist gegenüber dem Vorjahr leicht um -1 TEUR (= -7,0 %) auf insgesamt 19 TEUR gesunken. Da im Jahr 2011 die restriktive Zinspolitik aufgrund der verbesserten

konjunkturellen Situation offensichtlich aufgegeben wird, rechnen wir für das Folgejahr mit einer Verbesserung des Finanzergebnisses.

Im Finanzanlagesektor ist unsere Strategie weiterhin konservativ ausgerichtet.

Die Zinsaufwendungen von 241 TEUR betreffen die langfristige Finanzierung von Grundstücken mit Wohnbauten und sind aufgrund von Darlehnsaufnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II, der planmäßigen Tilgung und der Annuitätenstruktur um 7 TEUR gestiegen.

Das neutrale Ergebnis von 80 TEUR setzt sich zusammen aus Erträgen von 146 TEUR und Aufwendungen von 66 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 110 TEUR verbessert. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf zusätzliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit, eine Zunahme der Spenden, Erträge aus der Zuordnung der Blockheizkraftwerke zu einem Betrieb gewerblicher Art und Aufwendungen aufgrund von Anlagenabgängen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Kiosk zurück zu führen.

3. Finanzlage

Das Eigenkapital hat sich um 349 TEUR auf 4.386 TEUR erhöht. Gemeinsam mit den Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von 7.097 TEUR finanziert dies 68,3 % (Vorjahr: 61,3 %) des Sachanlagevermögens. Die Eigenkapitalausstattung beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 53,00% (Vorjahr: 53,3 %).

Die Bauerhaltungsrückstellungen betragen 1.905 TEUR (Vorjahr: 1.982 TEUR). Die Veränderung resultiert aus einem Rückstellungsverbrauch in Höhe von 77 TEUR. Eine Rückstellungszuführung erfolgte aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die langfristige Finanzierung der Grundstücke mit Wohnbauten und haben sich trotz planmäßiger Tilgungen im Berichtsjahr um 832 TEUR auf 6.029 TEUR (Vorjahr: 5.197 TEUR) erhöht.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufnahme von zinsgünstigen NRW-Bank Darlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms II.

Für das Jahr 2011 sind keine weiteren Kreditaufnahmen für die Sanierung der Wohnanlagen geplant.

Die Liquidität aus Kassen- und Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr stichtagsbezogen um 1.839 TEUR (= 291,8 %) auf 2.798 TEUR erhöht. Neben diesen Bankguthaben verfügt das Studentenwerk Siegen über jederzeit liquidierbare Wertpapiere (Rentenfonds) zum Nennwert von 1.501 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR). Unter Einbeziehung dieser Wertpapiere hat sich die Liquidität auf 4.298 TEUR (Vorjahr: 1.959 TEUR) um 219,4 % erhöht und äußerst positiv entwickelt. Im Folgejahr wird in erster Linie durch Instandhaltungsaufwendungen und Möblierung der Wohnanlage „Adolf-Reichwein-Str.“, der Modernisierung des Bistros und bedingt durch die planmäßige Tilgung von Darlehen im Saldo mit Mittelabflüssen von rd. 1.200 TEUR gerechnet.

Die Finanzlage des Studentenwerks Siegen ist geordnet sowie kurz- und mittelfristig gesichert. Das Studentenwerk Siegen kann jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 124 TEUR (= 0,7 %) auf 16.872 TEUR erhöht und resultiert aus einem Zugang der Sachanlagen um 113 TEUR auf 16.789 TEUR sowie einem Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände um 11 TEUR auf 43 TEUR. Die wesentlichen Investitionen entfallen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Generalsanierungs- bzw. Herstellungsmaßnahmen in dem Wohnheim „Am Eichenhang 66“ (796 TEUR), die Photovoltaikanlage „Adolf-Reichwein-Str.“ (133 TEUR) und die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (229 TEUR).

Von den geplanten Investitionen 2011 im Bereich der Grundstücke und Gebäude entfallen im Wesentlichen 484 TEUR auf die Neumöblierung der Wohnanlage „Adolf-Reichwein-Straße“. Die geplanten Gesamtinvestitionen im Wohnheimbereich betragen 681 TEUR. Diese Investitionen werden in voller Höhe eigenfinanziert.

Im Gastronomiebereich ist ein Investitionsvolumen einschließlich der Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen für das Jahr 2011 in Höhe von 611 TEUR geplant. Davon entfallen 464 TEUR auf die Kernsanierung des Bistros und 89 TEUR für Investitionen im Bereich „ENC“. Auch hier erfolgt die Finanzierung ausschließlich mit Eigenmitteln. Die Mensen und

Cafeterien bedürfen ständig einer Neu- und Umgestaltung, um den Anforderungen der Studierenden gerecht zu werden. In den kommenden Jahren besteht weiterhin ein erheblicher Bedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

5. Nachtragsbericht

Anfang 2009 hat die Landesregierung in Düsseldorf aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen im Hochschulbereich beschlossen. Danach erhalten die Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen Zuschüsse von insgesamt 120 Mio. EUR zur Sanierung betreffender Wohnhäuser für Studierende. Das Studentenwerk Siegen erhält davon insgesamt einen Anteil von 4.235 TEUR.

Die Maßnahmen insgesamt haben ein Volumen in Höhe von 5.415 TEUR.

Da nicht alle geplanten Sanierungsmaßnahmen über das Konjunkturprogramm II abzudecken waren, erfolgten darüber hinaus im Jahr 2010 Kreditaufnahmen aus zinsbegünstigten Mitteln im Rahmen des Programms „Förderung des Studentenwohnraumbaus des Landes NRW“ über die NRW.Bank in Höhe von rund 1.079 TEUR. Die Laufzeit dieser Darlehen liegt bei 20 Jahren.

Die verbleibende Finanzierungslücke in Höhe von 102 TEUR wird mit Eigenmitteln gedeckt.

Bis auf die Baumaßnahmen „Am Eichenhang 66“ (Fertigstellung 30.04.2011) und „Engsbachstraße 56 und 58“ (Fertigstellung 30.09.2011) sind alle geplanten Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossen worden.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben können.

6. Risikobericht

Die im Rahmen des Konjunkturprogramms II im Jahr 2011 geplanten abschließenden und konsumtiven Maßnahmen können sich vorübergehend liquiditätsbelastend auswirken. Der zusätzliche Liquiditätsbedarf ist aber von kurzfristiger Natur und kann über die bestehende Liquiditätsreserve bedient werden.

Darüber hinaus bestehen aber nach jetzigem Kenntnisstand neben allgemeinen Risikofaktoren, die mit allen unternehmerischen Tätigkeiten des Studentenwerks Siegen

verbunden sind keine bestandsgefährdenden Risiken, die nach derzeitiger Einschätzung die künftige Entwicklung maßgeblich beeinträchtigen können.

7. Prognosebericht

In dem Ende 2010 verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 wird nach der Prognoserechnung mit einem Jahresüberschuss von 24 TEUR gerechnet. Grundlagen hierfür sind bei steigenden Studierendenzahlen und einem erhöhten Sozialbeitrag ab Sommersemester 2010, Umsatzzuwächse im Gastronomiebereich aufgrund der höheren Studierendenzahl, steigende Mieterlöse durch die Vermietung zusätzlicher Zimmer in der Wohnanlage „Am Eichenhang 66“, höhere Personalkosten aufgrund tariflicher Erhöhungen und Personallaufstockungen, allgemeine Kostensteigerungen sowie höhere Zins- und Abschreibungsaufwendungen bedingt durch Investitionen.

Die außerplanmäßige längere Schließzeit des Bistros von voraussichtlich sechs Monaten bedingt durch umfassende Modernisierungsmaßnahmen wird zwangsläufig entgegen der Planung zu geringeren Umsatzerlösen führen.

Einhergehend mit der konjunkturellen Belebung verstärkt sich voraussichtlich in 2011 die Inflationsgefahr. Dem beugt die EZB mit Leitzinserhöhungen vor.

Wir gehen aufgrund dieser Tatsache von steigenden Zinserträgen im Jahr 2011 aus.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre erwartet das Studentenwerk Siegen keine wesentliche Veränderung der Ertragssituation.

8. Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

Eine zufriedenstellende geschäftliche Entwicklung wird für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 erwartet.

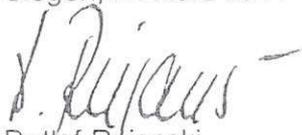
Grundlage hierfür sind die für die Universität Siegen realisierten und weiterhin prognostizierten Zuwächse bei den Studierendenzahlen, die mit moderat steigenden Umsätzen in den Verpflegungsbetrieben und höheren Einnahmen aus Sozialbeiträgen einhergehen.

Abgesehen von einem prognostizierten Anstieg der Personalkosten sind wesentliche Änderungen bei den sonstigen Erträgen und Aufwendungen nicht zu erwarten.

Trotz der angespannten Haushaltslage der öffentlichen Hand gehen wir nicht von einer wesentlichen Verringerung oder ersatzlosen Streichung des Festbetragszuschusses des Landes NRW in den nächsten zwei Jahren aus.

Insgesamt werden für die beiden Folgejahre zufriedenstellende Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit des Studentenwerkes Siegen erwartet.

Siegen, im März 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Rujanski', with a horizontal line extending to the right.

Detlef Rujanski
- Geschäftsführer -

Bilanz des Studentenwerk Siegen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen

zum 31. Dezember 2010

<u>A k t i v a</u>	Stand am 31.12.2010 €	Stand am 31.12.2009 €	P a s s i v a	Stand am 31.12.2010 €	Stand am 31.12.2009 €
<u>A. Anlagevermögen</u>					
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. Software	43.014,02	32.077,06			
<u>II. Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.366.778,56	15.239.941,98			
2. technische Anlagen	183.885,00	64.401,00			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.203.671,38	1.311.029,20			
4. Anlagen im Bau	32.213,87	60.884,76			
	16.788.548,81	16.676.256,94			
<u>III. Finanzanlagen</u>					
1. Beteiligungen	38.500,00	38.000,00			
2. sonstige Ausleihungen	1.718,00	1.684,40			
	40.218,00	39.684,40			
	16.871.780,83	16.748.018,40			
<u>B. Umlaufvermögen</u>					
<u>I. Vorräte</u>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.289,97	113.569,73			
2. Waren	57.156,77	2.687,84			
	159.446,74	116.257,57			
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.507,54	54.433,04			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.887,79	75.239,35			
3. sonstige Vermögensgegenstände	178.735,35	169.328,70			
	273.130,68	299.001,09			
<u>III. Wertpapiere</u>					
1. sonstige Wertpapiere	1.500.660,18	1.000.000,00			
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
	2.797.812,80	958.858,58			
	4.731.050,40	2.374.117,24			
	45.378,62	51.431,18			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
Treuhandvermögen	21.648.209,85	19.173.566,82			
Forderungen aus der Rückforderung von Förderungsleistungen nach dem BAföG	256.885,61	290.801,32			
	21.648.209,85	19.173.566,82			
<u>D. Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.029.019,03	5.196.551,11			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683.643,33	351.942,97			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.536,04	11.880,10			
4. sonstige Verbindlichkeiten	514.927,69	486.930,08			
	7.242.126,09	6.047.304,26			
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
	579.102,75	479.516,64			
	21.648.209,85	19.173.566,82			
<u>F. Verbindlichkeiten aus BAföG-Forderungen</u>					
	256.885,61	290.801,32			
	21.648.209,85	19.173.566,82			

Gewinn- und Verlustrechnung des
Studentenwerk Siegen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen,
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	2 0 1 0		2 0 0 9
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.075.262,84		4.953.130,90
2. Erträge aus Zuschüssen	4.370.573,22		2.782.877,29
3. Sozialbeiträge	2.050.952,50		1.720.403,00
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>691.946,99</u>		<u>589.119,19</u>
		12.188.735,55	10.045.530,38
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.924.935,88		-2.003.829,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.277.057,87</u>		<u>-1.293.168,26</u>
		-3.201.993,75	-3.296.997,30
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.766.060,23		-3.648.207,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.023.835,47</u>		<u>-985.428,42</u>
- davon für Altersversorgung: € 267.419,91 (2009: € 254.472,38)		-4.789.895,70	-4.633.635,61
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.066.626,44	-855.507,89
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		297.379,51	269.002,35
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.855.137,86	-1.329.595,77
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		33,60	33,10
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.995,51	20.430,40
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-240.727,13</u>	<u>-233.246,97</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		350.763,29	-13.987,31
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.796,00	0,00
15. sonstige Steuern		<u>-25.961,32</u>	<u>-24.623,71</u>
16. Jahresergebnis		323.005,97	-38.611,02
17. Entnahmen aus Rücklagen		25.580,56	72.008,23
18. Einstellungen in Rücklagen		<u>-348.586,53</u>	<u>-33.397,21</u>
19. Bilanzergebnis im Sinne des Studentenwerksgesetz-NW		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>